

**Bibundia nigra** n. sp.

Tiefschwarz, das Corium innen zur Spitze braunschwarz, in der Mitte desselben ein kleiner Querfleck und ausserdem die äussere Hälfte des Apicalrandes schmal sowie ein kleiner, mondformiger Querfleck etwa in der Mitte des Clavus gelb, hinter dem hellen Flecke auf dem Clavus ein tief samtschwarzer Längsfleck, die Orificien hellgelb, die Membran rauchschwarz.

Die Stirn beim ♂ etwa ebenso breit als der Durchmesser des Auges. Das erste Fühlerglied etwa ebenso lang als der Halsschild, das zweite  $2\frac{1}{2}$  mal länger. Der Basalrand des Halsschildes etwa doppelt breiter als der Vorderrand. — Long. 5.5, lat. 2 mm.

Kamerun: Bibundi!, 16—30. IX. 1904, G. TESSMANN, 1 ♂ (Mus. Berol.).

**Megacoeloides** n. gen.

Der Körper mässig gestreckt, kaum gerundet, oben schwach fettig glänzend, ganz kurz und anliegend weiss behaart, der Vorderkörper ausserdem mit einzelnen, ganz kurzen, abstehenden, dunkleren Haaren. Der Kopf ist gross, sowohl von oben wie von vorne gesehen viel breiter als lang, von der Seite gesehen etwas höher als lang, vorne nicht vorgezogen. Die Stirn ganz flach gewölbt, von vorne gesehen zwischen den Augen abgeflacht, an der Basis ungerandet, deutlich der Länge nach gefurcht. Die Augen sind sehr gross und hervorspringend, beim ♂ grösser als beim ♀, die Kopfseiten ganz einnehmend und nach unten bis auf die Kehle sich erstreckend, den Vorderrand des Halsschildes nicht berührend, kräftig granuliert, vorne leicht ausgeschweift. Der Clypeus ist mässig hervortretend, von der Stirn wenig tief abgesetzt, an der Basis vertical, zur Spitze leicht nach hinten gebogen, die Lorae deutlich abgesetzt, schmal, die Wangen sehr klein, die Kehle ganz von den Augen bedeckt, der Gesichtswinkel recht. Das Rostrum erstreckt sich bis zur Mitte der Mittelhüften, das erste Glied wenig verdickt, fast den Vorderrand des Halsschildes erreichend. Die Fühler ziemlich kräftig, kurz und anliegend weiss behaart, gleich unterhalb der Mitte des Augenvorderrandes eingelenkt, die zwei ersten Glieder mit einzelnen, kurzen, abstehenden Haaren, das erste Glied ist ziemlich kurz, mässig verdickt, die Clypeusspitze überragend, das zweite viel länger und wenig dünner als das erste, ebenso lang und dick als das dritte, beide zur Spitze nicht verdickt, das dritte etwas dünner als die zwei vorhergehenden, deutlich länger als das erste. Der Halsschild ist breiter als lang, nach vorne ziemlich stark verengt, die Seiten ausgeschweift. Der Basalrand in der Mitte breit ausgeschweift, jederseits gerundet, die Scheibe ist mässig gewölbt, stark geneigt, die Calli sind gross, deutlich abgesetzt, flach, wenig scharf von einander getrennt, die Apicalstrictur ist scharf abgesetzt, ziemlich breit. Das Schildchen ist etwas gewölbt mit unbedeckter Basis, vor der Mitte quer eingedrückt. Die Hemielytren wenig die Hinterkörperspitze überragend, der Clavus flach dachförmig, die grosse Membranzelle mit sehr breit, ganz abgerundeter apicaler Innenecke. Die Hinterflügelzelle ohne Hamus. Die Vorderacetabula von oben etwas sichtbar. Die Orificien des Metastethiums sind schmal, gerade, die Spalte kurz und breit, gekantet. Die Beine sind mässig lang, ziemlich kräftig, die Schienön kurz hell bedornt, die zwei ersten Glieder der Hinterfüsse ebenso lang als das dritte. Die Klauen sind ziemlich lang, gebogen, die Arolien wenig breit, etwa bis zur Mitte der Klauen sich erstreckend und mit denselben verwachsen.

Erinnert habituell sehr an einer *Megacoelum*-Art.

Typus: *M. oculatus* n. sp.